

Master Deutsch-französische Studien Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation

Studienfachskizze

Verantwortliche Fakultät

Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung

Romanistik

Abschlussgrad

M.A.

Regelstudienzeit

4 Semester

Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen	Keine wählbaren Vertiefungsrichtungen
Einrichtung	WS 21/22
Abschlussart (z.B. Bachelor, Master, Staatsexamen, ggf. Doppelabschluss)	Master
Profil (nur Master: stärker forschungsorientiert / stärker anwendungsorientiert; ggf. Aufbaustudiengang)	Stärker anwendungsorientiert
Studiensfachart (z.B. Kernbereich, erweitertes Hauptfach, Hauptfach, Nebenfach, Ergänzungsfach)	Kernbereich
Ggf. Kooperation(en) mit anderen Hochschulen	Studiengangsbezogene Kooperationen mit der — Université de Lorraine (Metz) — Université du Luxembourg

Lernziele (Diploma Supplement)

Der Master-Studiengang „Deutsch-Französischen Studien“ wurde als grenzüberschreitender, trinationaler Studiengang in Zusammenarbeit mit der Universität Metz und der Universität Luxemburg konzipiert. Ziel des interdisziplinär ausgerichteten Programms, an dem neben der Romanistik, Germanistik und Politikwissenschaft auch die Informations- und Kommunikationswissenschaften an der Université de Lorraine-Metz sowie verschiedene Fachrichtungen der Université du Luxembourg beteiligt sind, ist die Ausbildung von Absolvent*innen, die über eine hohe deutsche und französische Sprachkompetenz und profunde Kenntnisse über Kultur, Geschichte und Politik Deutschlands und Frankreichs, deren Einbindung in Europa und weltweite Kontexte, verfügen. Kompetenzen in den Theorien und Methoden der Kultur-, Medien- und Kommunikationswissenschaften haben sowie über theoretische wie praktische Grundlagen und Methoden grenzüberschreitender Kooperation, auch unter Berücksichtigung der besonderen Situation der Grenzregion SaarLorLux, verfügen.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Studiums zählen:

- Sprache, Kultur und Gesellschaft Deutschlands und Frankreichs sowie der frankophonen Welt unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-französischen *histoire croisée*;
- Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft;
- Kultur- und Gesellschaftsanalyse anhand verschiedener Medien und ihrer Besonderheiten (z.B. Sprache, Literatur, Zeitungen, Film, Internet);
- Informations- und Kommunikationswissenschaft, sowie Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation;
- Deutsch-französische Kultur- und Politikgeschichte im europäischen und weltweiten Kontext;
- Politikwissenschaftliche Methoden und Analysen deutsch-französischer Politikfelder.
- Im Masterstudiengang studieren Studierende aller Universitäten gemeinsam in einer gemischten Gruppe an der Universität des Saarlandes, an der Université de Lorraine-Metz und an der Universität Luxemburg.

Kompetenzprofil der Absolvent*innen des Studienfachs

Master Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation

Die Absolvent*innen der UdS zeichnen sich durch ein individuelles Kompetenzprofil aus, bei dem – je nach Schwerpunktsetzung des gewählten Studiengangs – die Bereiche der Interdisziplinarität, der Internationalität sowie der Forschungs- bzw. Praxisorientierung im Vordergrund stehen. Zudem fordert ein Studium an der UdS nachhaltig die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Absolvent*innen.

Die Relevanz der einzelnen Kompetenzbereiche für das spezifische Profil der Absolvent*innen dieses Studienfachs wird im Folgenden dargelegt:

Kompetenzbereiche, orientiert an den Qualifikationszielen der UdS (Relevanz des Bereichs für das Kompetenzprofil dieses Studienfachs: W/M/S) ¹	Merkmale des Studienfachs, die zu den einzelnen Kompetenzen beitragen
Forschungsorientierung (Bitte W, M oder S eintragen) M/ S	<p>Die Studierenden werden an eigene Forschungsarbeiten herangeführt und entwickeln in gemeinsamen Methodenseminaren das Thema ihrer Masterarbeit. Außerdem ist es möglich, in Metz zusätzlich einen „Master de recherche“ (einen forschungsorientierten Master) im Fach „Études germaniques“ zu absolvieren.</p> <p>Option starke Forschungsorientierung: Wahlweise wird ein sog. „PhD-Track“ angeboten (seit dem WS 2015/16), der mit den Universités de Lorraine und Luxembourg durchgeführt wird. Interessierte Studierende haben hier die Option, schon während des Masters im selben Studiengang eine deutsch-französische Promotion vorzubereiten, die durch Mobilitätsbeihilfen der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert wird.</p>
Interdisziplinarität (Bitte W, M oder S eintragen) S	<p>Die Gegenstände des Fachs sind stark transdisziplinär strukturiert, weshalb der Studiengang interdisziplinär konzipiert ist und u.a. Module aus Kultur-, Politik-, Medien-, Kommunikations-, Literatur- und Sprachwissenschaft umfasst.</p>
Internationale Orientierung (Bitte W, M oder S eintragen) S	<ul style="list-style-type: none"> – Dreifachabschluss (trinationaler Master); – ganzes Studienjahr in Metz; – systemintegrierte Blockseminare in Luxemburg; – Verpflichtendes Praktikum im französischen oder frankophonen Ausland; – Lehre z.T. in der jeweiligen Zielsprache und in stark internationalen, vor allem deutsch-französischen Studierendengruppen; – gemeinsames Methodenseminar der Partneruniversitäten in Saarbrücken, Metz und Luxemburg.
Individuelles Qualifikationsprofil (Bitte W, M oder S eintragen) M	<ul style="list-style-type: none"> – Wahlpflichtelemente sind in einzelnen Semestern verankert, – Möglichkeiten zur individuellen Profilbildung erfolgen vor allem im Rahmen des Praktikums und in Vorbereitung und Durchführung der Masterarbeit.
Praxisorientierung (Bitte W, M oder S eintragen) M	<ul style="list-style-type: none"> – Fragen und Gegenstandsbereiche des Studiengangs orientieren sich stark an konkreten kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Kontexten; – starke Kompetenzbildung in der Zielsprache; – Bezug zur grenzüberschreitenden Praxis und Arbeitswelt; – Pflichtpraktikum im Partnerland.
Verantwortung (Bitte W, M oder S eintragen) M	Eigenengagement ist v.a. in den Auslandsphasen und der Studienabschlussphase erforderlich.

¹ Siehe Orientierungsrahmen

Berufsfelder	<p>Der Studiengang zielt auf Berufe in den Bereichen Kultauraustausch, Verlage und Medien sowie Kulturinstitutionen; Kooperationen im Bereich Bildung und Wissenschaft; Öffentlichkeitsarbeit in deutsch-französischen und anderen internationalen Kontexten; grenzüberschreitende Zusammenarbeit in politischen Institutionen, Gebietskörperschaften, Kammern und Verbänden; Tätigkeiten in politischen und institutionellen Funktionen der postmigratorischen Gesellschaft; Mitarbeit in exportorientierten deutschen und französischen Unternehmen, etwa in Marketing, Vertrieb, Kommunikation oder Personalentwicklung.</p>
Einbezug externer Expertise (z.B. Orientierung an Fachstandards, Stellungnahmen, Vertreter*innen aus der Berufspraxis etc.)	<p>Wie bei allen integrierten Studiengängen wird die Förderung der Deutsch-Französischen Studien (DFS) in regelmäßigen Abständen durch die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) evaluiert. Die Neuakkreditierung der Deutsch-Französischen Studien unter systematischer Integration der Politikwissenschaft basiert wesentlich auf den Feedbacks der Studierenden und Evaluatoren, die im Kontext der Förderungsverlängerungen des MA DFS bei der DFH eingereicht wurden.</p> <p>Im Kontext der DFH findet regelmäßig Austausch zwischen den Programmbeauftragten integrierter bi- und trinationaler Studiengänge statt, der Kriterien für Vergleich und Qualität liefert. Die DFS sind darüber hinaus in ein großes Netzwerk der beteiligten Fachkollegien der UdS, in Metz und Luxemburg eingebettet.</p> <p>Zudem werden gemäß der internen Akkreditierungsvorgaben des Qualitätsmanagement der UdS externe Gutachter*innen hinzugefügt (angefragt).</p>
Einordnung in die Uds-Strukturplanung (Universitäts-, Fakultäts-, Fachrichtungsebene)	<p>Die Deutsch-Französischen Studien: Grenzüberschreitende Kooperation und Kommunikation (DFS) sind in der Romanistik verankert und stehen im Zentrum des Frankreichschwerpunkts der Universität des Saarlandes. Als Umsetzung der Université de la Grande Région auf der Ebene der Lehre funktionieren sie als integrierte Studien mit der Université de Lorraine in Metz und der Université du Luxembourg. Sie sind daher auch integraler Bestandteil des neuen Europa-Schwerpunkts der UdS.</p>
Standort in der deutschen / internationalen Studienlandschaft	<p>In der deutschen Studienlandschaft gibt es wenige integrierte deutsch-französische Studiengänge in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Die Saarbrücker Studiengänge zeichnen sich aufgrund der langjährigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Universität Metz und der Université du Luxembourg und der daraus hervorgehenden engen Kooperation, z.B. in Form gemeinsamer Lehrveranstaltungen, aus. Für die Studierenden ist an dieser Konstellation die für den Grenzraum SaarLorLux typische Differenz und Nähe zugleich interessant, die sie einmalig in der deutschen Hochschullandschaft machen.</p> <p>Der von der DFH geförderte trinationale PhD-Track mit Metz und Luxemburg ist der einzige dieser Art deutschlandweit.</p> <p>Fachlich erfahren die Saarbrücker Deutsch-Französischen Studien, auch mit der systematischen Integration der Politikwissenschaft, eine noch deutlichere Gegenwartskonturierung unter den deutsch-französischen Studiengängen. Ausgehend von einer soliden kulturwissenschaftlichen, historischen und politikwissenschaftlichen Basis und aus einer alltäglichen grenzüberschreitenden Umgebung heraus, wendet sich der Studiengang Fragen und Herausforderungen deutsch-französischer Perspektiven in Europa und in einem weltweiten Kontext zu.</p>
Weitere Besonderheiten (z.B. Gebührenpflicht für Aufbaustudiengänge)	<p>Die Auswahl der Studierenden erfolgt durch eine trinationale Auswahlkommission mit Vertreter*innen der Partneruniversitäten auf Grundlage der Bewerbungsdossiers sowie Auswahlgesprächen mit den Bewerber*innen.</p>

Anlage: Orientierungsrahmen für Merkmale zur Beschreibung des Kompetenzprofils eines Studienfachs

Kompetenzbereiche	Relevanz für das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienfachs		
	WENIG (W)	MITTEL (M)	STARK (S)
Forschungs-orientierung	Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre oder Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate	hoher Anteil verpflichtender Forschungspraktika bzw. forschungsbezogener Veranstaltungsformate	Fast-Track-Angebote
Interdisziplinarität	Einzelne Module in Kooperation mit anderen Fächern	Möglichkeit bzw. Verpflichtung zur Fachwahl anderer Disziplinen (in geringem bis hohen CP-Umfang)	interdisziplinäres Fach
Internationale Orientierung	hoher Anteil an Austausch-Studierenden (Incomings) Auslandsaufenthalt empfohlen vereinzelt fremdsprachige Lehrveranstaltungen	Zielgruppe primär internationale Studierende Mobilitätsfenster (mit unterschiedlich stark ausgeprägter Strukturierung wie z.B. Äquivalenzlisten oder feste Kooperationspartner) Häufige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien	Doppelabschluss / Joint Degree oder ausländischer Abschluss komplett fremdsprachiger Studiengang

Kompetenzbereiche	Relevanz für das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienfachs		
	WENIG (W)	MITTEL (M)	STARK (S)
Individuelles Qualifikationsprofil	<p>Wahlpflichtmodul bzw. -elemente</p> <p>Obligatorischer Selbsttest zur passenden Studienwahl</p> <p>Sonder- und Zusatzveranstaltungen, Möglichkeit des Erwerbs von Zusatzzertifikaten</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung individueller Leistungen (z.B. Leistungen aus dem Berufskontext)</p>	<p>Wahlbereich, ggf. mit verschiedenen Vertiefungsrichtungen</p>	<p>Hohes Ausmaß der Gestaltungsfreiheit zur Festlegung von Schwerpunkten</p> <p>Zugang zu breitem inhaltlich varierendem Veranstaltungsangebot je Semester</p>
Praxisorientierung	<p>Berufspraktikum empfohlen</p> <p>berufsorientierte Wahlpflichtmodule</p> <p>Einbezug von Praktikern in die Studiengangskonzeption und/oder Lehre</p>	<p>Berufspraktikum / Praxissemester obligatorisch</p> <p>Externe Abschlussarbeiten möglich</p>	<p>kooperative / duale Studienangebote</p> <p>berufsorientierte Pflichtmodule</p>
Verantwortung	<p>Selbststudiumsanteile vorgesehen</p> <p>Gruppenarbeit vorgesehen</p> <p>Möglichkeit zur Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement</p>	<p>hoher Anteil Selbststudium mit hohem Anteil an Eigenverantwortung</p>	<p>spezielle Veranstaltungsangebote zu Nachhaltigkeit und Verantwortung (z.B. Ethik, Nachhaltigkeit, Service Learning)</p>

INTERN

Weitere Informationen für die Einrichtung des Studiengangs

Konsekutivstruktur (Nur Master)	<p>Der MA-Studiengang baut auf dem gleichnamigen BA „Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kooperation und Kommunikation“ auf. Bewerber*innen aus dem bilateralen BA in Saarbrücken müssen sich, wie die Bewerber*innen von auswärts, in einem zweistufigen Verfahren um die Studienplätze bewerben.</p> <p>Darüber hinaus kann der MA DFS um eine Forschungsdimension ergänzt werden: So wird seit dem WS 2015/16 ein sog. „PhD-Track“ angeboten, in den 2019 auch die Université du Luxembourg integriert werden konnte und der seither als erster trinationaler PhD-Track durch die Deutsch-Französische Hochschule gefördert wird. Interessierte Studierende haben hier die Option, sich bereits im Master für den Übergang in eine deutsch-französische Promotion zu entscheiden, die durch Mobilitätsbeihilfen der Deutsch-Französischen Hochschule gefördert wird.</p>
Ggf. Import von Serviceleistungen (inkl. Angaben zu Modul, CP, SWS, Turnus)	<p>Systematisch gewährleistet werden durch die Fakultät HW (neue Fachrichtung Europawissenschaften):</p> <p>Modul "Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation in Europa" (Turnus halbjährlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> - 1 VL, 3 CP; Klausur, Referat oder schriftliche Leistung (unbenotet) - (mind.) 1 HS, 7 CP, Hausarbeit (benotet) <p>Über einen Lehrauftrag wird ein spezieller DaF-Kurs für die französischen Studierenden an der UdS bereitgestellt, für den in der Regel mit Unterstützung des ZfL ein/e Dozent/in gefunden werden kann.</p> <p>Je nach Lehrangebot werden LV der Fachrichtung Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft, das Sprachenzentrum sowie der Historisch orientierten Kulturwissenschaften, BWL und Organisationsmanagement, Geographie und des Europa-Instituts der Uds ins Curriculum aufgenommen.</p>
Studiengangsverantwortliche*	Univ-Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle
Studienfachberater*in	Nicole Fischer Sebastian Rost
Voraussichtliche Erstsemesteralzahl	20
Zulassungsbeschränkung benötigt?	(Bitte Treffendes ankreuzen) <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Zusätzliche Kosten (wird von der Verwaltung ergänzt)	